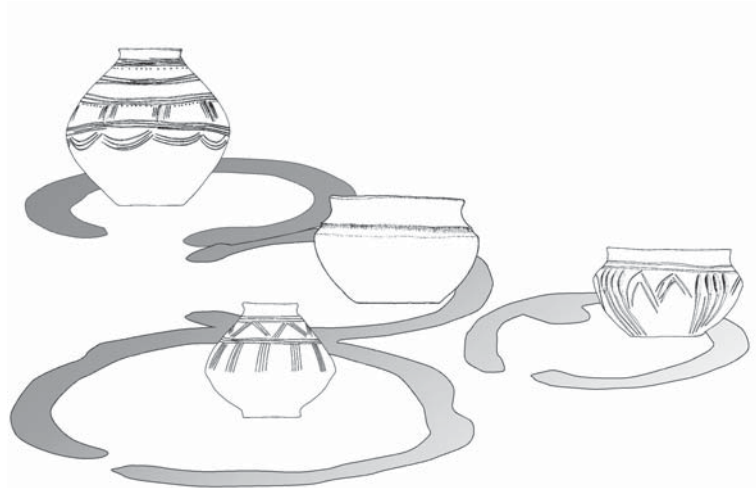


BONNER BEITRÄGE

ZUR VOR- UND FRÜHGESCHICHTLICHEN
ARCHÄOLOGIE NR. 9



KATHARINA MOHNIKE

DAS SPÄTKAISER- BIS
VÖLKERWANDERUNGSZEITLICHE
BRANDGRÄBERFELD VON
LÜNEBURG-OEDEME, STADT LÜNEBURG

Bonner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie

Band 9

Herausgegeben von

Jan Bemann, Ursula Brosseder, Hans-Eckart Joachim

KATHARINA MOHNIKE

Das spätkaiser- bis völkerwanderungszeitliche
Brandgräberfeld von
Lüneburg-Oedeme, Stadt Lüneburg

2008

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Gedruckt mit Mitteln der
Gerda Henkel Stiftung

Ein Titeldatensatz ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich
(<http://www.ddb.de>)

Redaktion: Ute Arents, Schwerin
Graphik und Tafelmontage: Hella Assendorp, Lüneburg
Graphische Überarbeitungen: Gisela Höhn, Bonn
Satz: Andreas Bechstein, Bonn
Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Universität Bonn

ISBN 3-936490-09-0
Copyright 2008 by vfgarch.press uni-bonn

INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT	7
EINLEITUNG	8
Fundgeschichte und Ausgrabungen	8
Topographische Situation und Lage des Gräberfeldes	12
Forschungsgeschichte und Fragestellung	14
Zur Chronologie	16
DIE AUSSTATTUNG DER GRÄBER	18
Keramik	18
Herstellungsmerkmale	18
Brandhärte	18
Oberflächenbehandlung	19
Farbe	19
Magerung	20
Typologie	20
Schalenurnen	20
Töpfe	27
Ungegliederte Gefäße	30
Engmündige Gefäße	34
Dekorstudien	39
Verzierungsarten	41
Zusammenfassung	45
Trachtbestandteile und Gegenstände des täglichen Gebrauchs	54
Trachtbestandteile	56
Fibeln	56
Haarpfeil	60
Gürtelzubehör	61
Riemenhalter/Klammern	62
Fingerring	63
Metallringe	63
Elfenbeinringe	64
Glasperlen	66
Biberknochen-Anhänger	67
Gegenstände des täglichen Gebrauchs	67
Schlüssel	67
Messer	68
Kämme	69
Eiserne Nadel	75
Knochennadeln	76
Nadelbüchse	76
Wirtelförmiges Objekt	76
Geschoss-Spitzen	77

Sonstiges	80
Bronzeniet	80
Metallfragmente	80
Keramik	80
Silexabschläge	80
Urnenharz	81
Zusammenfassung	83
BESTATTUNGSSITTEN	86
Grabformen	86
Die Kreisgräben	87
Die Leichenbrände	99
Gewicht, Fragmentierung, Verbrennungstemperatur	102
Doppel- und Mehrfachbestattungen	104
Geschlechtsbestimmung	107
Altersbestimmung	112
Pathologien	118
Tierknochen	118
Zusammenfassung	120
BELEGUNGSSTRUKTUR UND DATIERUNG DES GRÄBERFELDES	134
ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK	139
SUMMARY	141
FUNDLISTEN	143
LITERATURVERZEICHNIS	146
DIE TEXTILABDRÜCKE AUF URNENHARZFRAGMENTEN AUS OEDEME, STADT LÜNEBURG	175
<i>von Susanne Mitschke</i>	
ANTHROPOLOGISCHE UNTERSUCHUNG DES GRÄBERFELDES VON OEDEME, STADT LÜNEBURG	179
<i>von Bärbel Heußner</i>	
Anthropologische Untersuchungsmethoden	179
Makroskopische Methoden	179
Mikroskopische Untersuchungsmethoden	183
Das Gräberfeld von Lüneburg-Oedeme	189
Zusammenfassung	195
Literatur	196
KATALOG	201
TAFELN	253

VORWORT

Die vorliegende Studie stellt eine überarbeitete Fassung meiner Magisterarbeit über „Das Urnengräberfeld von Oedeme, Stadt Lüneburg“ dar, die im Juni 2004 dem Fachbereich Geschichte und Altertumswissenschaften der Philipps-Universität Marburg vorgelegt wurde.

An dieser Stelle gilt mein herzlicher Dank meinem akademischen Lehrer Herrn Prof. Dr. Horst Wolfgang Böhme (Mainz), der die Anregung zu dem Thema gab und die Arbeit betreute.

Kaum geringer war die Unterstützung vor Ort durch die Mitarbeiter der damaligen Bezirksregierung Lüneburg, Dez. 406, heute des Niedersächsischen Landesdenkmalamtes (NLD), Regionalteam Lüneburg. Hier seien vor allem Drs. Jan Joost Assendorp, Hella Assendorp und Jens von Dein genannt, deren freundlich gewährte Unterstützung während der Materialaufnahme maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen hat. Hella Assendorp fertigte darüber hinaus in professioneller Weise die Zeichnungen der Funde an und setzte die Tafeln. Für ihre Hilfe danke ich auch allen anderen Mitarbeitern der Lüneburger Archäologie sowie Dietmar Gehrke M. A., Mitarbeiter des Museums für das Fürstentum Lüneburg.

Die vorliegende Veröffentlichung erfuhr im Jahre 2006 durch Herrn Prof. Dr. Jan Bemann (Bonn) eine Neuausrichtung, als er sich tatkräftig und erfolgreich nicht nur für eine anthropologische Bestimmung der Leichenbrände des Gräberfeldes, sondern auch für die notwendige finanzielle Förderung durch die Gerda Henkel Stiftung einsetzte. Ihm gebührt großer Dank – auch für die Aufnahme der Studie in die vorliegende Reihe.

Der Gerda Henkel Stiftung verdanke ich nicht nur die Finanzierung der anthropologischen Leichenbrandanalysen, sondern sie ermöglichte darüber hinaus die Drucklegung dieser Arbeit.

Die naturwissenschaftliche Untersuchung der Knochenreste nahm dankenswerterweise Dr. Bärbel Heußner (Berlin) vor. In engagierter Weise war sie bereit, die gewonnenen Ergebnisse zu diskutieren und hat so zum Gelingen der Arbeit beigetragen. Das Kapitel über die Bestattungssitten wurde im Anschluss an die anthropologische Analyse neu geschrieben und im Jahr 2007 abgeschlossen. Gleichzeitig wurden der gesamte Text- und Katalogteil überprüft. Später erschienene Literatur konnte nur ausnahmsweise berücksichtigt werden.

Susanne Mitschke (Reiss-Engelhorn-Museen Mannheim) danke ich herzlich für die Auswertung der Textilabdrücke auf Urnenharzfragmenten aus den Oedemer Gräbern.

Dr. Ute Arents verdanke ich die redaktionelle Betreuung der Arbeit, Andreas Bechstein und Gisela Höhn vom Institut für Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität den Satz und Korrekturen an Abbildungen und Tafeln.

Stellvertretend für alle Freunde und Kommilitonen, die zur freundlichen und fördernden Arbeitsatmosphäre im Marburger Vorgeschichtlichen Seminar beigetragen haben, seien Dr. Almut Bick, Dr. Fabian Gall, Melanie Herget M. A. und Bernhardt Schroth M. A. genannt

Mein besonderer Dank für ihre Unterstützung gilt meiner Familie und Ulrich Ritzerfeld.

Marburg, im September 2008
Katharina Mohnike